

Grunde gelegt haben. 3) Sanson, 4) Schencke, 5) Vischer, und 6) Witte gestochen.

Der westphälische Kreis, Lat. CIRCVLVS WEST-PHALICVS, wird von dem Herzogthume Westphalen also genennet. Man versteht aber durch diesen Kreis alle Länder, welche zwischen der Weser und dem Rheine liegen. Gegen Morgen stößt er an Hessen, Braunschweig und Lüneburg, gegen Mitternacht an die Nordsee, gegen Abend an die Niederlande und gegen Mittag an Eöln und an die Eifel, und ist 70. Meilen lang, und 50. Meilen breit. Das Directorium führt der Bischof von Münster, der Churfürst von der Pfalz und der Churfürst von Brandenburg wechselsweise.

Die Reichsstände dieses Kreises sind zum theil geistliche, und zwar: 1) der Bischof zu Lüttich, 2) zu Münster, 3) zu Osnabrück, 4) zu Paderborn, 5) die Aebtissin zu Burscheid, 6) der Abt zu Corvey, 7) zu Cornelienmünster, 8) die Aebtissin zu Essen, 9) zu Hervorden, 10) der Abt zu Stablo und Malmedey, 11) die Aebtissin zu Münsterbilsen, 12) zu Thoren, 13) der Abt zu Werden. Zum theil weltliche, und zwar: 1.) das Herzogthum Bergen, 15) Cleve, 16) Engern und Westphalen, 17) Jülich, 18) das Fürstenthum Minden, 19) Mours, 20) Ostfriesland, und 21) das Herzogthum Verden, 22) die Grafschaft Bentheim, 23) Bronchorst, 24) Delmenhorst, 25) Diephold, 26) Hoya, 27) Limburgstyrum, 28) Lingen, 29) Lippe, 30) Manderscheid, 31) Marck, 32) Metternicht, 33) Müllendonck, 34) Nesselrode, 35) Oldenburg, 36) Passenheim, 37) Plettenberg, 38) Pyrmont, 39) Ravensberg, 40) Ravenstein, 41) Reckheim, 42) Rietberg, 43) Schaesberg, 44) Schauenburg, 45) Spiegelberg, 46) Steinfurt, 47) Tecklenburg, 48) Velen, 49) Virmont, 50) die Reichsstadt Aachen, 51) Eöln, und 52) Dortmund.

Das I. Capitel.

Von den geistlichen Reichsständen im westphälischen Kreise.

Die geistlichen Reichsstände sind: 1) der Bischof zu Lüttich, 2) zu Münster, 3) zu Osnabrück, 4) zu Paderborn, 5) die Aebtissin zu Burscheid, 6) der Abt zu Corvey,